



GEORG OLMS VERLAG

Hagentorwall 7 · 31134 Hildesheim · Germany
Fon: +49 (0)5121/15010 · Fax: +49 (0)5121/ 150 150
E-Mail: info@olms.de · www.olms.de

Autor | Titel
Author | Title

ISBN 978-3-

Anzahl
Qty



CLAUDE DEBUSSY

Briefe an seine Verleger

ISBN 978-3-487-08597-5

Subskriptionspreis bis 31.01.2018 € 28,00
Ladenpreis € 38,00

Porto u. Verpackung innerhalb Deutschlands € 5,95
Versandkostenfrei ab € 30,- Rechnungsbetrag total €

Bitte informieren Sie mich monatlich per E-Mail über Ihre Neuerscheinungen.
Please send me monthly E-mail updates with details of new titles.

E-Mail

Anschrift
Address

Name
Name

Anschrift
Address

Telefon
Fon

Fax
Fax

Datum und Unterschrift
Date and Signature

Ich zahle per:
Method of payment:

Rechnung
Invoice 01/18/5.000

Kreditkarte
Credit card

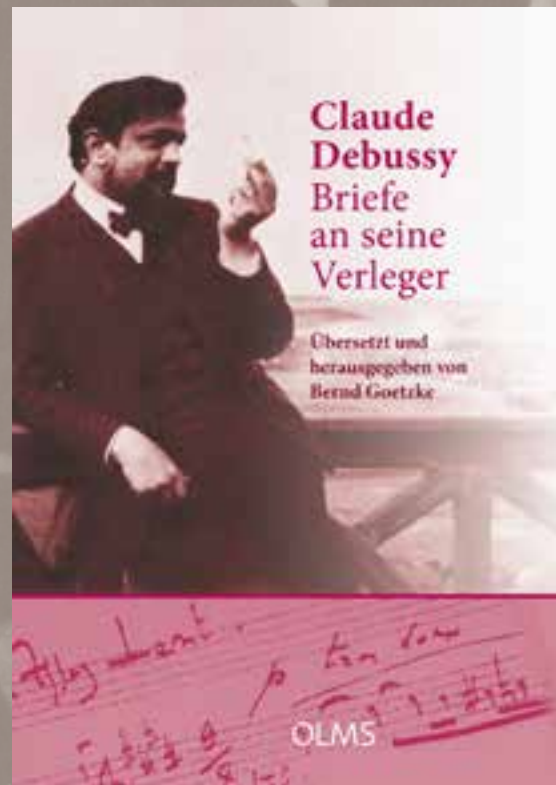
Karten-Nr.
Card-No.

VISA
 Mastercard

gültig bis
Exp. date

DEBUSSY

Zum 100. Todestag des
französischen Komponisten 2018



Claude Debussys Briefe an seine Verleger dokumentieren das gesamte Berufsleben des französischen Komponisten und zugleich eine musikhistorisch und politisch bewegte Epoche zwischen Fin de siècle und Erstem Weltkrieg. Dabei ist Debussy ein luzider und zuweilen bissig-ironischer Beobachter und Kommentator der kulturellen und politischen Verhältnisse, in denen er lebte und in denen er sein Werk schuf.

Debussys wichtigster Verleger, Jacques Durand, war mehr als nur Geschäftspartner: Er war Freund, Mäzen und Ratgeber, der erste Ansprechpartner in allen Dingen. Niemandem sonst hat Debussy mehr Briefe geschrieben, und diese bilden den Hauptteil des Buches.

Auszüge aus Jacques Durands eigenen Erinnerungen (*Quelques souvenirs d'un éditeur de musique* 1924/25), soweit sie Debussy betreffen, ergänzen die Ausgabe.

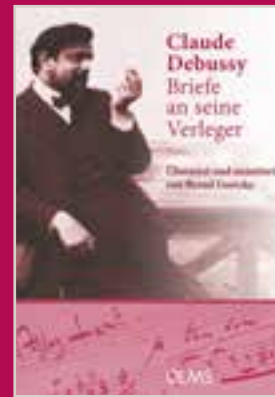
Die Briefe Debussys erscheinen hier erstmals in deutscher Übersetzung. Kommentare erläutern Hintergründe und Zusammenhänge. Die Übersetzung basiert auf der kommentierten französischen Ausgabe der kompletten Korrespondenz Debussys von François Lesure, Denis Herlin und Georges Liébert (*Claude Debussy – Correspondance 1872-1918*, Paris, Gallimard 2005).

Der Übersetzer: *Bernd Goetzke*, Kenner der französischen Musikkultur, lehrt als Professor für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie weltweit in Meisterkursen; Schüler von Arturo Benedetti Michelangeli, bezeichnet er Debussy und Beethoven als die „Brennpunkte“ seines Repertoires. Zu seiner Biographie gehört die Verwurzelung in der französischen Kultur, Sprache und Musik von Jugend an.

... Im Übrigen bin ich mehr und mehr überzeugt, dass die Musik ihrem Wesen nach nichts ist, was in eine strenge und traditionelle Form gegossen werden könnte. Sie besteht aus Farben und rhythmisierter Zeit ... Alles andere ist ein Schabernack, erfunden von kalten Dummköpfen auf dem Rücken der Meister, die doch vorwiegend nur Musik ihrer Zeit gemacht haben! Allein Bach hat die Wahrheit geahnt.

3. Sept. 1907 an Jacques Durand

Erstmals in deutscher Übersetzung!



CLAUDE DEBUSSY Briefe an seine Verleger

Übersetzt und annotiert von Bernd Goetzke. Mit einem Vorwort von Denis Herlin

2018. 400 S. Gebunden. (Musikwissenschaftliche Publikationen, 46)
ISBN 978-3-487-08597-5

Subskriptionspreis bis
31.01.2018 € 28,00

Ladenpreis € 38,00

- Debussy – als Komponist und Denker, Freund, Lebensgefährte und Familienvater, kritischer Kommentator und Zeitzeuge
- 451 Briefe – die komplette Korrespondenz mit seinen Verlegern
- Zahlreiche Kommentare zu den Hintergründen